

Die Entdeckung von Überresten der altsyrischen Apostelgeschichte

von

ARTHUR VÖÖBUS

Das Gebiet der altsyrischen Überlieferung innerhalb der neutestamentlichen Textgeschichte ist ein Tummelfeld der Vermutungen und Spekulationen gewesen¹. Es ist befremdend, wie das Interesse am Spekulieren Versuche, durch Quellenstudien in dem Labyrinth der Probleme etwas Greifbares aufzutreiben, völlig ersetzt hat. Diese Vorliebe scheint immer noch eine unwiderstehliche Anziehungskraft auszuüben².

Meine Bemühungen sind in die entgegengesetzte Richtung gegangen. Ich habe mich in meinen Untersuchungen bemüht, sicheren Grund für die historische Forschung zu legen. Als Ergebnis sind nach und nach neue Quellen aufgetaucht, die uns in der Forschung weiterbringen können. Gegenüber den Spekulationen sind die Ergebnisse dieser Bemühungen von bleibendem Wert und für die wissenschaftliche Forschung allein von Bedeutung.

So kann es nicht anders sein, daß auch diese Studie in dieselbe Richtung geht. Sie beabsichtigt, das Unternehmen auf das Terrain der Überlieferung der altsyrischen Apostelgeschichte auszuweiten. Dabei kann die textliche Überlieferung der Pfingstgeschichte, Apg. II, 1-10, für die wir hier eine neue Quelle anführen, gute Dienste leisten.

Bedauerlicherweise lassen uns hier die ältesten erhaltenen syrischen Quellschriften völlig im Stich. Aphrēms Text des Kommentars zur Apostelgeschichte ist uns lediglich in einer armenischen Übersetzung erhalten. Er besteht hauptsächlich aus einem Scholion, das nur einem auffallenden und eigenartigen Element³ gewidmet ist, so daß er uns nicht

¹ F. C. Burkitt, *Evangelion da-Mepharreshe* II (Cambridge 1904) 161 ff.

² M. Black, *The Syriac Versional Tradition: Die alten Übersetzungen des Neuen Testaments, die Kirchenväterzitate und Lektionare* = Arbeiten zur neutestamentlichen Textforschung V (Berlin-New York 1972) 128 ff.

³ »Die Stimme eines starken Sturmes entstand an dem Ort, an dem die Apostel Jesu versammelt waren, und ein angenehmer Wohlgeruch strömte bei dem Wehen des Sturmes aus und das ganze Haus wurde erfüllt.« *Meknow' iwn gorcoç arak' eloç*, hrsg. von N. Akinean (Wien 1921) 45.

erlaubt, die Gestalt dieses Verses genauer zu fassen. Unser Eindruck ist, daß dieser Einschub zur Umgestaltung dieses Textes beigetragen hat. Von der Textgestalt der weiteren Pfingstgeschichte erfahren wir überhaupt nichts. Im Lichte dieses Kommentars können wir keinen einzigen Vers textlich erfassen. Leider bewahren auch `Aphraḥāṭ und der Liber Graduum⁴ keine Spuren des Textes der Pfingstgeschichte.

Glücklicherweise ist eine alte Handschrift erhalten geblieben, die uns helfen kann. Systematisches Suchen hat sie in ihrem Versteck aufgestöbert. Sie gehört zu den handschriftlichen Schätzen des Za'farān-Klosters bei Mardin, aufbewahrt in der erzbischöflichen Residenz der Syrisch-orthodoxen Kirche in Mardin. Diese Hs. Mardin orth. 356 ist ein sehr schöner Pergamentband aus dem 9. Jh.⁵ und enthält die Werke des `Iwānnīs von Dārā⁶. Unter den Schriften erscheint auch eine exegetische Behandlung der Pfingstgeschichte⁷. Mit Genugtuung stellen wir hier fest, daß `Iwānnīs von Dārā den Text der Apostelgeschichte sehr sorgfältig behandelt und den ganzen Text der Episode genau angeführt hat. In dieser Hinsicht hat er vorbildlich gehandelt, denn bisher kennen wir keinen einzigen Kommentar im syrischen Schrifttum, mit dem man unsere Urkunde vergleichen könnte. Was uns hier aufbewahrt worden ist, ist in der Tat wohl einzigartig.

Es ist besser, wenn wir die Urkunde selbst sprechen lassen. Zuerst der Text:

ܐܘܬܝܪܝܢܝܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ¹
ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ² ܕܥܝܢܝܗܘܢ
ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ
ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ³ ܕܥܝܢܝܗܘܢ
ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ⁴ ܕܥܝܢܝܗܘܢ
ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ
ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ⁵ ܕܥܝܢܝܗܘܢ
ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ⁶ ܕܥܝܢܝܗܘܢ
ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ
ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ⁷ ܕܥܝܢܝܗܘܢ
ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ ܕܥܝܢܝܗܘܢ

⁵ A. Vööbus, *Catalogues of Syriac Manuscripts in Unknown Collections in the Syrian Orient III* = Papers of the Estonian Theological Society in Exile 30 (im Druck).

⁶ Vgl. A. Vööbus, *Important Manuscript Discoveries on Iwannis of Dārā and His Literary Heritage* = JAOS 96 (1976) 576ff.

⁷ Fol. 91b-94b.

